

# Strukturierter Qualitätsbericht

Gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über das Berichtsjahr 2010



Erstellt zum 1. Juli 2011

## Einleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Schön Klinik Vogtareuth steht seit seiner Gründung im Jahre 1985 ganz im Dienste der Akut- und Rehabilitationsmedizin in Bayern und Deutschland.

Unser Krankenhaus für chirurgische (Gefäßchirurgie, Neurochirurgie, Handchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, Orthopädie, Kinderorthopädie, Herzchirurgie) und konservative Fachdisziplinen (Neurologie, Neuropädiatrie und Rehabilitationsmedizin) liegt im Südosten von München in einer landschaftlich reizvollen Umgebung in der bevorzugten Voralpenlandschaft des Chiemgaus, 60 km südöstlich von München zwischen Rosenheim und Wasserburg.

Mit modernster Ausstattung, hochqualifiziertem Personal und interdisziplinären Konzepten ist die Schön Klinik Vogtareuth ein in der Region und darüber hinaus führender Anbieter von chirurgischen und konservativen Versorgungskonzepten mit einem hohen Spezialisierungsgrad. In der chirurgischen Versorgung Erwachsener hat die Klinik einen weit überregionalen Bekanntheitsgrad erreicht, in der Behandlung neurologisch und orthopädisch kranker Kinder besteht sogar Weltruf.

Das Leitmotiv der Schön Klinik Vogtareuth ist die „ganzheitliche Versorgung unter einem Dach“ mit den Schwerpunkten Diagnostik, operative und konservative Therapie sowie Rehabilitation und Nachsorge. Den Patienten steht in der Schön Klinik Vogtareuth deshalb eine vollständige Behandlungskette zur Verfügung. Alle Behandlungskonzepte sind individuell an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst.

Die Kaufmännische Leitung, vertreten durch Herrn Dr. Alexander Schmid, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Unabhängig von diesem hier vorliegenden gesetzlichen Report veröffentlicht die Schön Klinik seit 2007 jährlich einen klinikübergreifenden Qualitätsbericht, der die Qualität der wichtigsten Leistungen aller Schön Kliniken anschaulich vermittelt. Den Qualitätsbericht für 2010 finden Sie auf der Internetseite [www.schoen-kliniken.de](http://www.schoen-kliniken.de) unter Unternehmen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses 10
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses 10
A-3	Standort(nummer) 10
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers 10
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus 10
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses 10
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie 10
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses 10
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses 11
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses 12
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses 14
A-11.1	Forschungsschwerpunkte 14
A-11.2	Akademische Lehre 15
A-11.3	Ausbildung in anderen Heilberufen 15
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus 15
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses 15
A-14	Personal des Krankenhauses 15
A-14.1	Ärzte und Ärztinnen 15
A-14.2	Pflegepersonal 16
A-14.3	Spezielles therapeutisches Personal 16
A-15	Apparative Ausstattung 17
<b>Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen</b>	
<b>B-1</b>	<b>Pädiatrie 20</b>
B-1.1	Name 20
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung 20
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung 20
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung 20
B-1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung 20
B-1.6	Diagnosen nach ICD 20
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD 20

B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	21
B-1.7	Prozeduren nach OPS	21
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	21
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	21
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	21
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	22
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	22
B-1.11	Personelle Ausstattung	22
B-1.11.1	Ärzte und Ärztinnen	22
B-1.11.2	Pflegepersonal	22
B-1.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	23
<b>B-2</b>	<b>Neurochirurgie</b>	<b>24</b>
B-2.1	Name	24
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	24
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	25
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	25
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	25
B-2.6	Diagnosen nach ICD	25
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	25
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	25
B-2.7	Prozeduren nach OPS	25
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	25
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	26
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	26
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	26
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	26
B-2.11	Personelle Ausstattung	26
B-2.11.1	Ärzte und Ärztinnen	26
B-2.11.2	Pflegepersonal	27
B-2.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	27
<b>B-3</b>	<b>Gefäßchirurgie</b>	<b>28</b>
B-3.1	Name	28
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	29

B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-3.6	Diagnosen nach ICD	29
B-3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	29
B-3.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	29
B-3.7	Prozeduren nach OPS	29
B-3.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	29
B-3.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	30
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	30
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	30
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	30
B-3.11	Personelle Ausstattung	30
B-3.11.1	Ärzte und Ärztinnen	30
B-3.11.2	Pflegepersonal	31
B-3.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	31
<b>B-4</b>	<b>Handchirurgie</b>	<b>32</b>
B-4.1	Name	32
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-4.6	Diagnosen nach ICD	32
B-4.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	32
B-4.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	33
B-4.7	Prozeduren nach OPS	33
B-4.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	33
B-4.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	33
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	33
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	33
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	34
B-4.11	Personelle Ausstattung	34
B-4.11.1	Ärzte und Ärztinnen	34
B-4.11.2	Pflegepersonal	35
B-4.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	35
<b>B-5</b>	<b>Herzchirurgie</b>	<b>36</b>
B-5.1	Name	36
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	36

B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	36
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	36
B-5.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	36
B-5.6	Diagnosen nach ICD	36
B-5.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	36
B-5.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	37
B-5.7	Prozeduren nach OPS	37
B-5.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	37
B-5.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	37
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	37
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	38
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	38
B-5.11	Personelle Ausstattung	38
B-5.11.1	Ärzte und Ärztinnen	38
B-5.11.2	Pflegepersonal	38
B-5.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	38
<b>B-6</b>	<b>Orthopädie</b>	<b>39</b>
B-6.1	Name	39
B-6.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	39
B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	40
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	40
B-6.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	40
B-6.6	Diagnosen nach ICD	40
B-6.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	40
B-6.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	40
B-6.7	Prozeduren nach OPS	40
B-6.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	40
B-6.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	41
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	41
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	41
B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	41
B-6.11	Personelle Ausstattung	41
B-6.11.1	Ärzte und Ärztinnen	41
B-6.11.2	Pflegepersonal	42
B-6.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	42
<b>B-7</b>	<b>Kinderorthopädie</b>	<b>43</b>

B-7.1	Name	43
B-7.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	43
B-7.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	44
B-7.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	44
B-7.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	44
B-7.6	Diagnosen nach ICD	44
B-7.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	44
B-7.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	44
B-7.7	Prozeduren nach OPS	44
B-7.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	44
B-7.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	45
B-7.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	45
B-7.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	45
B-7.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	45
B-7.11	Personelle Ausstattung	45
B-7.11.1	Ärzte und Ärztinnen	45
B-7.11.2	Pflegepersonal	46
B-7.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	46
<b>B-8</b>	<b>Neurologie</b>	<b>47</b>
B-8.1	Name	47
B-8.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	47
B-8.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-8.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-8.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-8.6	Diagnosen nach ICD	48
B-8.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	48
B-8.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	48
B-8.7	Prozeduren nach OPS	48
B-8.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	48
B-8.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	49
B-8.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	49
B-8.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	49
B-8.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	49
B-8.11	Personelle Ausstattung	49
B-8.11.1	Ärzte und Ärztinnen	49

B-8.11.2	Pflegepersonal	50
B-8.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	50
<b>B-9</b>	<b>Wirbelsäulenchirurgie</b>	<b>51</b>
B-9.1	Name	51
B-9.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	51
B-9.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	51
B-9.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	51
B-9.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	51
B-9.6	Diagnosen nach ICD	52
B-9.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	52
B-9.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	52
B-9.7	Prozeduren nach OPS	52
B-9.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	52
B-9.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	52
B-9.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	53
B-9.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	53
B-9.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	53
B-9.11	Personelle Ausstattung	53
B-9.11.1	Ärzte und Ärztinnen	53
B-9.11.2	Pflegepersonal	53
B-9.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	53
 <b>Qualitätssicherung</b>		
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	54
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	54
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease- Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	54
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	54
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	54
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	54
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	54

### **Qualitätsmanagement**

D-1	Qualitätspolitik	55
D-2	Qualitätsziele	55
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	56
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	56
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	58
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	59

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Schön Klinik Vogtareuth  
 Straße: Krankenhausstraße 20  
 PLZ / Ort: 83569 Vogtareuth  
 Telefon: +49 / 8038 - 90 0  
 Telefax: +49 / 8038 - 90 11 00  
 E-Mail: [vog.info@schoen-kliniken.de](mailto:vog.info@schoen-kliniken.de)  
 Internet: [www.schoen-kliniken.de](http://www.schoen-kliniken.de)

### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260913242

### A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Schön Klinik Vogtareuth GmbH&Co.KG  
 Art: privat  
 Internetadresse: [www.schoen-kliniken.de](http://www.schoen-kliniken.de)

### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

### A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

In der Klinik obliegt die Gesamtorganisation und abschließende Entscheidungsgewalt der Kaufmännischen Leitung (KL), welche wiederum vom Kaufmännischen Leiter geführt wird. Die Zuständigkeiten des Teams der Kaufmännischen Leitung für die einzelnen Abteilungen der Schön Klinik Vogtareuth sind nach Funktionsbereichen der Gesamtklinik und den Qualifikationen des Teams der KL aufgeteilt. Einmal im Monat findet eine sogenannte Managementsitzung mit allen Chefärzten bzw. Belegärzten und der Kaufmännischen Leitung statt. Zusätzlich gibt es monatlich eine Sitzung mit allen Abteilungsleitern.

### A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

### A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Gefäßchirurgie; Handchirurgie; Orthopädie	

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Pädiatrie; Neurochirurgie; Gefäßchirurgie; Herzchirurgie; Orthopädie; Kinderorthopädie; Wirbelsäulenchirurgie	16 Beatmungsplätze einer Interdisziplinären Intensivstation
VS00	Epilepsiechirurgie	Neurochirurgie; Neuropädiatrie	
VS00	Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche	Neurochirurgie; Neuropädiatrie	
VS00	Interdisziplinäres Schmerzzentrum	Neurochirurgie; Gefäßchirurgie; Herzchirurgie; Orthopädie; Neurologie; Wirbelsäulenchirurgie; Anästhesie	
VS00	Gefäßchirurgie	Herzchirurgie	
VS00	Herzchirurgie	Gefäßchirurgie	
VS00	Neurochirurgie	Neuropädiatrie	
VS00	Neurologie mit Rückenschmerzzentrum	Neurochirurgie; Wirbelsäulenchirurgie	
VS00	Wirbelsäulenchirurgie mit Skoliosezentrum	Pädiatrie; Neurochirurgie; Kinderorthopädie; Neurologie	
VS00	Kinderorthopädie	Pädiatrie; Handchirurgie; Wirbelsäulenchirurgie	
VS00	Pädiatrie	Neurochirurgie; Kinderorthopädie; Wirbelsäulenchirurgie	
VS00	Handchirurgie	Neurologie	

### **A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	
MP04	Atemgymnastik / -therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP56	Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung	
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP69	Eigenblutspende	
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	ist über den Sozialdienst geregelt
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	als Bereichspflege

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP59	Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining	
MP20	Hippotherapie / Therapeutisches Reiten / Reittherapie	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Fußpflege ist auf Anfrage möglich
MP27	Musiktherapie	
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	Bauch- und Rückentraining, Pilates Kurse, Nording Walking Kurse, Fit im Alter
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	
MP61	Redressionstherapie	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie / -management	
MP62	Snoezelen	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Gesundheitsgespräche
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und / oder Kinder	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	als Thermo - und Kryotherapie
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

#### **A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer	
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank	(fest installierte und mobile)
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon	
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung	Getränkebereitstellung von Tees
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek	
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria	
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen	über die Rezeption möglich
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum	
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Friseursalon	Friseur kommt auf Wunsch direkt zum Patienten
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang	
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote	
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre	auf Wunsch möglich

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage	
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus	
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad	
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke	
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat	
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen	
SA53	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schuldienst	
SA60	Persönliche Betreuung: Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement	
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste	
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge	

## **A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **A-11.1 Forschungsschwerpunkte**

Fortschritt, Innovation und Weiterbildung nehmen in der Schön Klinik Vogtareuth eine tragende Rolle ein.

Die Abteilung Therapie mit ihren sechs Berufsgruppen unterhält zu Schulungs- und Ausbildungszwecken seit vielen Jahren Kooperationen mit diversen regionalen und überregionalen Berufsfachschulen und Universitäten. Zielsetzung dieser Zusammenarbeit ist es, Schüler und Studenten der Bereiche Physiotherapie, Ergotherapie, Sportwissenschaft, Logopädie, Sprachpädagogik und Massage praxisgerecht auf hohem medizinischem Niveau für die Abschlussprüfungen und den Arbeitsalltag vorzubereiten. Außergewöhnlich sind dabei die Kooperationen mit dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten im Bereich der Hippotherapieausbildung, der Hundeschule Animal Learn im Tätigkeitsfeld der Tiergestützten Therapie sowie dem Internationalen Kinderrettungsdienst zur Schulung von Ärzten und Therapeuten im Bereich der Neuropädiatrie.

Im Bereich des Pflegedienstes bestehen Kooperationen mit drei Krankenpflegeschulen. Schüler der Krankenpflegeschule Wasserburg, der Krankenpflegeschule Gabersee und der Kinderkrankpflegeschule Altötting absolvieren ihre praktischen Einsätze in den Bereichen Pädiatrie und Chirurgie.

In der Abteilung für Psychologie absolvieren immer wieder Studenten einen ihrem Fachstudium entsprechenden Pflichtpraktikumseinsatz.

Von Chefarzten und Oberärzten der jeweiligen Fachkliniken wird durch wissenschaftliche

Veröffentlichungen in der Fachpresse ein entscheidender Beitrag an medizinischen Studien geleistet.

Bitte beachten Sie dazu unsere Publikationsliste auf unserer Homepage.

### A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)	Famulatur möglich
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin
- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)
- Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin
- Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
- Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
- Logopäde und Logopädin
- Diplom Sportwissenschaftler / Sportwissenschaftlerin

Diese Berufsgruppen können in der Schön Klinik Vogtareuth die jeweiligen, für die Ausbildung benötigten Außeneinsätze absolvieren.

### A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 277

### A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle: 9.087

Teilstationäre Fälle: 747

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 8.508

### A-14 Personal des Krankenhauses

#### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	112,5
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	83

	Anzahl
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	8

Die Anzahl der Ärzte bezieht sich auf die gesamte Schön Klinik Vogtareuth, d.h. auch auf die nicht dargestellten Bereiche.

#### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	195	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	42	3 Jahre
Pflegehelfer/ -innen	1,4	ab 200 Std. Basiskurs
Operationstechnische Assistenz	7,3	3 Jahre
OP-Weiterbildung	24	Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen haben die OP Fachweiterbildung

Die Anzahl des Pflegepersonals bezieht sich auf die gesamte Schön Klinik Vogtareuth, d.h. auch auf die nicht dargestellten Bereiche.

#### A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	9,9	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,0	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	15,1	
SP06	Erzieher und Erzieherin	2,7	
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	1,7	
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	10,7	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	5,9	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	18,2	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1,2	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	29,6	
SP23	Psychologe und Psychologin	13,9	überwiegende Teil der Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen arbeitet auch Neuropsychologisch
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	7,9	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagogin und Sportpädagoge	2,0	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	0,5	

Die Anzahl der Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen bezieht sich auf die gesamte Schön Klinik Vogtareuth, d.h. auch auf die nicht dargestellten Bereiche, wie z.B. Rehabilitation.

Einige Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen sind mit Ihrer Tätigkeit für die gesamte Klinik zuständig und können nicht in einzelnen Fachabteilungen dargestellt werden, wie z.B. Massageabteilung (akut).

### A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	_____ <sup>2</sup>	
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	_____ <sup>2</sup>	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ <sup>2</sup>	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	_____ <sup>2</sup>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ <sup>2</sup>	
AA65	Echokardiographiegerät	Echokardiographiegerät	_____ <sup>2</sup>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	_____ <sup>2</sup>	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	_____ <sup>2</sup>	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	_____ <sup>2</sup>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>	zur Notfallbehandlung
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / –unterstützung	Geräte zur Lungenersatztherapie / –unterstützung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA17	Herzlungenmaschine	Herzlungenmaschine	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	_____ <sup>2</sup>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	_____ <sup>2</sup>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input type="checkbox"/>	
AA20	Laser	Laser	_____ <sup>2</sup>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA67	Operationsmikroskop	Operationsmikroskop	_____ <sup>2</sup>	
AA24	OP-Navigationsgerät	OP-Navigationsgerät	_____ <sup>2</sup>	
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte	_____ <sup>2</sup>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Transcranielle Doppler (TCD)
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	_____ <sup>2</sup>	
AA58	24h-Blutdruck-Messung	24h-Blutdruck-Messung	_____ <sup>2</sup>	
AA59	24h-EKG-Messung	24h-EKG-Messung	_____ <sup>2</sup>	
AA63	72h-Blutzucker-Messung	72h-Blutzucker-Messung	_____ <sup>2</sup>	
AA00	Thermokoagulation bei Nervenschmerzen, wie Trigeminusneuralgien, Facettenschmerzen	Thermokoagulation bei Nervenschmerzen, wie Trigeminusneuralgien, Facettenschmerzen	<input type="checkbox"/>	

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

- 1 Pädiatrie**
- 2 Neurochirurgie**
- 3 Gefäßchirurgie**
- 4 Handchirurgie**
- 5 Herzchirurgie**
- 6 Orthopädie**
- 7 Kinderorthopädie**
- 8 Neurologie**
- 9 Wirbelsäulenchirurgie**

## **B-1 Pädiatrie**

### **B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Pädiatrie  
 Schlüssel: Pädiatrie (1000)  
 Art: Hauptabteilung  
 Chefarzt: Dr. med. Hans Holthausen  
 Straße: Krankenhausstraße 20  
 PLZ / Ort: 83569 Vogtareuth  
 Telefon: +49 / 8038 - 90 14 11  
 Telefax: +49 / 8038 - 90 3411  
 E-Mail: [vog.neuropaediatrie@schoen-kliniken.de](mailto:vog.neuropaediatrie@schoen-kliniken.de)  
 Internet: [www.schoen-kliniken.de](http://www.schoen-kliniken.de)

### **B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen / neurodegenerativen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
- Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
- Pädiatrische Psychologie
- Spezialsprechstunde
- Epilepsie

### **B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1.036  
 Teilstationäre Fallzahl: 747

### **B-1.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	725

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
2	G82	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme	41
3	S06	Verletzung des Schädelinneren	32
4	G80	Angeborene Lähmung durch Hirnschädigung des Kindes während Schwangerschaft und Geburt	31
5	G93	Sonstige Krankheit des Gehirns	29
6	T90	Folgen von Verletzungen des Kopfes	13
7	G81	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung einer Körperhälfte	10
8	F83	Kombinierte Entwicklungsstörung z.B. des Sprechens, der Sprache, der Bewegungen oder schulischer Leistungen	9
9	G61	Entzündung mehrerer Nerven	7
10	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	6

### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-1.7 Prozeduren nach OPS

#### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	1.262
2	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	208
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	156
4	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	137
5	8-902	Narkose mit Gabe des Narkosemittels zuerst über die Vene, dann über die Atemwege	136
6	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	102
7	1-210	Nicht in den Körper eingreifende, videoüberwachte Messung der Gehirnströme (EEG) bei Anfallsleiden (Epilepsie) vor einer Operation	96
8	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	72
9	9-403	Behandlung neurologischer oder psychischer Krankheiten von Kindern unter Erfassung des psychosozialen Hintergrundes (z.B. familiäre Situation) bzw. mit Berücksichtigung des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden	70
10	9-320	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens	62

#### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Ambulanz der Klinik für Neuropädiatrie

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-1.11 Personelle Ausstattung

#### B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	22
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	16
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Kinder- und Jugendmedizin
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Ärztliches Qualitätsmanagement
- Notfallmedizin
- Psychotherapie
- Neuropädiatrie
- Epileptologie

#### B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	39,1	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	36	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Basale Stimulation
- Bobath
- Ernährungsmanagement
- Kinästhetik
- Mentor und Mentorin

### B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	14,2	
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	9,0	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1,2	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	14,6	
SP23	Psychologe und Psychologin	9,7	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	3,7	

## B-2 Neurochirurgie

### B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Neurochirurgie  
 Schlüssel: Neurochirurgie (1700)  
 Art: Hauptabteilung  
 Chefarzt: Prof. Dr. med. Peter Winkler  
 Straße: Krankenhausstraße 20  
 PLZ / Ort: 83569 Vogtareuth  
 Telefon: +49 / 8038 - 90 1317  
 Telefax: +49 / 8038 - 90 2317  
 E-Mail: [vog.neurochirurgie@schoen-kliniken.de](mailto:vog.neurochirurgie@schoen-kliniken.de)  
 Internet: [www.schoen-kliniken.de](http://www.schoen-kliniken.de)

### B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC44	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen	
VC43	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	
VC48	Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC46	Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven	
VC47	Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
VC53	Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC54	Neurochirurgie: Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
VC52	Neurochirurgie: Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")	Tiefe Hirnstimulation
VC00	Neurochirurgie: Epilepsiechirurgie	
VC00	Neurochirurgie: Neurochirurgische Operationen an der Wirbelsäule, Bandscheibenvorfälle im Lendenwirbelbereich	
VC00	Neurochirurgie: Neurochirurgische Operationen an der Wirbelsäule, Wirbelkanaleinengung an der Halswirbelsäule	
VC00	Neurochirurgie: Neurochirurgische Operationen an der Wirbelsäule, Wirbelkanaleinengung an der Lendenwirbelsäule	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC00	Neurochirurgie: Neurochirurgische Operationen an der Wirbelssäule, Bandscheibenvorfälle im Halswirbelsäulenbereich	
VC00	Neurochirurgie: Neuromodulation, Vagusstimulation	
VC65	Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie	
VC00	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend und der Lendenwirbelsäule	
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	

### B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.159

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-2.6 Diagnosen nach ICD

#### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	273
2	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	156
3	M54	Rückenschmerzen	100
4	S06	Verletzung des Schädelinneren	77
5	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	51
6	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	41
7 – 1	I62	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt	33
7 – 2	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	33
7 – 3	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	33
10	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdeile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	31

#### B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-2.7 Prozeduren nach OPS

#### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	565
2	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	485
3	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	466
4	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	399
5	5-010	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach	300
6	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	294
7	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	290
8	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	260
9	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	243
10	3-241	Computertomographie (CT) des Wirbelkanals mit Kontrastmittel	189

#### B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ein ambulantes kassen- und privatärztliches Versorgungsangebot besteht für den Fachbereich Neurochirurgie im Rahmen des an der Schön Klinik Vogtareuth angeschlossenen Medizinischen Versorgungszentrums ("Chirurgisches Versorgungszentrum Schön Klinik Vogtareuth").

#### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

Die Klinik für Neurochirurgie besitzt die stationäre BG Zulassung für neurochirurgische Notfälle

#### B-2.11 Personelle Ausstattung

##### B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,3
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

##### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeine Chirurgie
- Neurochirurgie

##### B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	15,5	3 Jahre

#### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

- Praxisanleitung

#### **B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1,0
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	0,4

### **B-3 Gefäßchirurgie**

#### **B-3.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Gefäßchirurgie
Schlüssel:	Gefäßchirurgie (1800)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. med. Stefan von Sommoggy
Straße:	Krankenhausstraße 20
PLZ / Ort:	83569 Vogtareuth
Telefon:	+49 / 8038 - 90 1310
Telefax:	+49 / 8038 - 90 1314
E-Mail:	<a href="mailto:vog.gefaesschirurgie@schoen-kliniken.de">vog.gefaesschirurgie@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>

#### **B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation
- Allgemein: Spezialsprechstunde
- Anlage von Dialyse-Shunts bei Patienten mit dialysepflichtiger Nierenerkrankung
- Behandlung von Erkrankungen der Aorta und der Beckenschlagadern
- Implantation von intraarteriellen und intravenösen Portsystemen
- Interventionelle Techniken: Ballondilatation, Stent-Implantation oder Implantation einer Endoprothese (Stentgraft)
- Karotischirurgie
- Operative und interventionelle Verfahren, wie Ausschälplastik/Erweiterungsplastik
- Operative und interventionelle Verfahren, wie Axillo-femorale/bifemorale Prothesen-Implantation
- Operative und interventionelle Verfahren, wie Bypass-Implantation
- Operative und interventionelle Verfahren, wie Querbypassanlage
- Operative und interventionelle Verfahren, wie Rohrprothesen-Implantation
- Operative und interventionelle Verfahren, wie Y-Prothesen-Implantation (AFBP)
- Venentherapie

#### **B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 936

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-3.6 Diagnosen nach ICD

#### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	452
2	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	86
3	I83	Krampfadern der Beine	77
4	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	69
5	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	56
6	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	33
7	I74	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	22
8	L97	Geschwür am Unterschenkel	19
9	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	18
10	I73	Sonstige Krankheit der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen	16

#### B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-3.7 Prozeduren nach OPS

#### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	591
2	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	376
3	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	321
4	5-381	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	276
5	8-836	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	227
6	5-983	Erneute Operation	211
7	5-380	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels	200
8	5-930	Art des verpflanzten Materials	183
9	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	163

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
10	5-393	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)	146

### B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Ambulanz der Klinik für interventionelle und operative Gefäßchirurgie

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)

Erläuterung: KV Ermächtigungsambulanz

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	236
2	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	12
3 – 1	5-392	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	≤ 5
3 – 2	3-601	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel	≤ 5
3 – 3	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	≤ 5
3 – 4	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	≤ 5
3 – 5	3-614	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches	≤ 5
3 – 6	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	≤ 5

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

nicht vorhanden

### B-3.11 Personelle Ausstattung

#### B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeine Chirurgie
- Gefäßchirurgie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Phlebologie

- Interventioneller Gefäßtherapie

### B-3.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	14,4	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Basale Stimulation
- Kinästhetik
- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung
- Wundmanagement

### B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0,7
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0,5
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	0,5

## **B-4 Handchirurgie**

### **B-4.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Handchirurgie
Schlüssel:	Plastische Chirurgie (1900)
Art:	Hauptabteilung
Leitende Oberärztin	Dr. med. Astrid Loos
Straße:	Krankenhausstraße 20
PLZ / Ort:	83569 Vogtareuth
Telefon:	+49 / 8038 - 90 1358
Telefax:	+49 / 8038 - 90 2359
E-Mail:	<a href="mailto:vog.hand-chirurgie@schoen-kliniken.de">vog.hand-chirurgie@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>

### **B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Handchirurgie: Angeborene Fehlbildungen der Hand wie Syndaktylie, Fingerhypo- und -aplasien, Handgelenkfehlstellungen, Unterarmdeformitäten
- Handchirurgie: Erworbene Fehlbildungen der Hand wie Dupuytren'sche Kontraktur, Handgelenk- und Fingerganglien, schnellender Finger, rheumatische Veränderungen, asep.Knochennekros. u. Nervenkompression
- Handchirurgie: Finger- und Handgelenksfrakturen
- Handchirurgie: Luxationen Handwurzel- und Fingergelenke
- Handchirurgie: Streck- und Beugesehnenverletzungen
- Nerven- und Armplexuschirurgie: Konventionelle und endoskopische Behandlung von Nervenkompressions-Syndrom an der oberen und unteren Extremität
- Nerven- und Armplexuschirurgie: Mikrochirurgische Neurolysen peripherer Nerven bzw. des Plexus brachialis
- Nerven- und Armplexuschirurgie: Nerventransplantationen
- Nerven- und Armplexuschirurgie: Neurotisationen

### **B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-4.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	253
Teilstationäre Fallzahl:	0

### **B-4.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S52	Knochenbruch des Unterarmes	26
2	M72	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes	25
3	S63	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	22
4	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	21
5	G56	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand	17
6 – 1	M18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes	13
6 – 2	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	13
8	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	12
9 – 1	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden	10
9 – 2	S64	Verletzung von Nerven im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	10

#### B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-4.7 Prozeduren nach OPS

##### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	167
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	65
3	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	52
4	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	42
5	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	36
6	5-844	Operativer Eingriff an Gelenken der Hand außer dem Handgelenk	31
7	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	30
8	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	29
9	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	28
10	5-845	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand	27

##### B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ein ambulantes kassen- und privatärztliches Versorgungsangebot besteht für den Fachbereich Handchirurgie im Rahmen des an der Schön Klinik Vogtareuth angeschlossenen Medizinischen Versorgungszentrums ("Chirurgisches Versorgungszentrum Schön Klinik Vogtareuth").

##### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	49

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
2	5-849	Sonstige Operation an der Hand	18
3	5-845	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand	17
4	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	14
5	5-841	Operation an den Bändern der Hand	9
6	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	6
7 – 1	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	≤ 5
7 – 2	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	≤ 5
7 – 3	5-044	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung	≤ 5
7 – 4	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
7 – 5	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	≤ 5
7 – 6	5-898	Operation am Nagel	≤ 5
7 – 7	5-843	Operation an den Muskeln der Hand	≤ 5
7 – 8	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	≤ 5
7 – 9	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	≤ 5
7 – 10	5-057	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs	≤ 5
7 – 11	5-863	Operative Abtrennung von Teilen der Hand oder der gesamten Hand	≤ 5
7 – 12	5-041	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven	≤ 5
7 – 13	5-846	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk	≤ 5
7 – 14	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤ 5

#### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

#### B-4.11 Personelle Ausstattung

##### B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeine Chirurgie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Handchirurgie
- Plastische Operationen

#### B-4.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	0,8	3 Jahre

Anteilige Pflegekapazität der Handchirurgie ist in der orthopädischen Pflegestation integriert.

#### B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0,3	

## B-5 Herzchirurgie

### B-5.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Herzchirurgie  
 Schlüssel: Herzchirurgie (2100)  
 Art: Hauptabteilung  
 Chefarzt: Prof. Dr. med. Albert Schütz  
 Straße: Krankenhausstraße 20  
 PLZ / Ort: 83569 Vogtareuth  
 Telefon: +49 / 8038 - 90 4210  
 Telefax: +49 / 8038 - 90 4211  
 E-Mail: [vog.herzchirurgie@schoen-kliniken.de](mailto:vog.herzchirurgie@schoen-kliniken.de)  
 Internet: [www.schoen-kliniken.de](http://www.schoen-kliniken.de)

### B-5.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

- Herzchirurgie: Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikulruptur
- Herzchirurgie: Herzklappenchirurgie
- Herzchirurgie: große Aortenchirurgie (Aneurysma, Dissektion)
- Herzchirurgie: Lungenembolektomie
- Herzchirurgie: Eingriffe am Perikard
- Herzchirurgie: Notfälle von Verletzungen am Herzen
- Herzchirurgie: Chirurgie der angeborenen Herzfehler im Erwachsenenalter
- Herzchirurgie: Rhythmuschirurgie (Ablation, Schrittmacher, Defibrillation)
- Herzchirurgie: Eingriffe an der Halsschlagader (Carotidesobliteration)
- Herzchirurgie: Kombinationseingriffe
- Herzchirurgie: Koronarchirurgie / Bypasschirurgie: minimal invasiv, total arteriell

### B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-5.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 646  
 Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-5.6 Diagnosen nach ICD

#### B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	238
2	I21	Akuter Herzinfarkt	157

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	121
4	I34	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	44
5 – 1	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	10
5 – 2	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	10
7	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	9
8 – 1	M86	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis	6
8 – 2	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	6
10	I33	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen	≤ 5

#### B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-5.7 Prozeduren nach OPS

##### B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-361	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes (Bypass) bei verengten Herzkranzgefäßen	702
2	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	665
3	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	593
4	8-642	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher	560
5	1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	550
6	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	520
7	8-923	Überwachung des Sauerstoffgehalts in den Venen des Gehirns	502
8	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	486
9	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	483
10	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	270

##### B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

nicht vorhanden

### B-5.11 Personelle Ausstattung

#### B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
Allgemeine Chirurgie	
Herzchirurgie	
Innere Medizin	und Allgemeinmedizin (Hausarzt)
Herzchirurgie + Thorax - und Gefäßchirurgie	

#### B-5.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	20,20	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Basale Stimulation
- Kinästhetik
- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung

#### B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	2,0
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	0,6

## **B-6 Orthopädie**

### **B-6.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Orthopädie
Schlüssel:	Orthopädie (2300)
Art:	Gemischte Haupt- und Belegabteilung
Chefarzt	Chefärzte und Belegärzte
Straße:	Krankenhausstraße 20
PLZ / Ort:	83569 Vogtareuth
Telefon:	+49 / 8038 - 90 2865
Telefax:	+49 / 8038 - 90 4865
E-Mail:	<a href="mailto:vog.orthopaedie@schoen-kliniken.de">vog.orthopaedie@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>

Seit Oktober 2010 ist die Klinik für Orthopädie teilweise als Hauptabteilung und teilweise als Belegabteilung tätig.

### **B-6.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
- Orthopädie: Endoprothetik: Individuell angepasste Endoprothesen
- Orthopädie: Endoprothetik: Gelenkersatzoperationen
- Orthopädie: Endoprothetik: Oberflächenersatz-Operationen
- Orthopädie: Endoprothetik: Einsatz von Endoprothesen zur Versorgung gelenknaher Knochenbrüche
- Orthopädie: Endoprothetik: Einsatz von minimal-invasiven Operationstechniken
- Orthopädie: Endoprothetik: Schultergelenkprothesen bei Arthrose und Frakturen
- Orthopädie: Endoprothetik: Endoprothetische Versorgung des oberen Sprunggelenkes
- Allgemeine Orthopädie: Gelenk erhaltende Operationen am Bewegungsapparat
- Allgemeine Orthopädie: Knorpelzell-Transplantation
- Orthopädie: Schulterchirurgie: alle etablierten Verfahren einschließlich Endoprothesenversorgung und Endoprothesenwechsel
- Orthopädie: Schulterchirurgie: Rekonstruktion von Sehnen und Muskeln
- Orthopädie: Schulterchirurgie: Stabilisierungsoperationen nach Schulterluxationen
- Orthopädie: Schulterchirurgie: Minimal-invasive Verfahren
- Orthopädie: Schulterchirurgie: Versorgung von Oberarm, Oberarmkopf und Schlüsselbeinbrüchen
- Orthopädie: Sporttraumatologie: Behandlung von Sportverletzungen in jeder Altersgruppe
- Orthopädie: Sporttraumatologie: Kniegelenkchirurgie (Meniskus- und Kreuzbandoperationen, Behandlung von Knorpelschäden)

- Orthopädie: Sporttraumatologie: Rekonstruktive Schulterchirurgie
- Orthopädie: Sporttraumatologie: Gelenkschonende Behandlung des Ellenbogens und des Sprunggelenkes mit arthroskopischen Operationsverfahren
- Orthopädie: Sporttraumatologie: Rekonstruktion von Muskeln und Sehnen
- Allgemeine Orthopädie: Minimal-invasive Operationsverfahren bei Vorfußdeformitäten (Hallux valgus, Spreizfuß)
- Allgemeine Orthopädie: Arthrodesen bei schmerzhaften Arthrosen im Mittel- und Rückfußbereich
- Allgemeine Orthopädie: Arthrorise beim kindlichen Knick-Senkfuß

### **B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-6.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 2.180

Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-6.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	418
2	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	391
3	M75	Schulterverletzung	312
4	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	219
5	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	203
6	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	115
7	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	62
8 – 1	M00	Eitrige Gelenkentzündung	36
8 – 2	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	36
10	S43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels	35

#### **B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-6.7 Prozeduren nach OPS**

#### **B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	962
2	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	490

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	434
4	5-805	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	422
5	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	392
6	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	376
7	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide	371
8	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	337
9	5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	319
10	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	302

#### B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

0

#### B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

#### B-6.11 Personelle Ausstattung

##### B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	8	

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Orthopädie
- Orthopädie und Unfallchirurgie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Spezielle Orthopädische Chirurgie
- Sportmedizin

#### B-6.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	28,8	3 Jahre

#### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

- Bobath
- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung

#### **B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	2,0

## **B-7 Kinderorthopädie**

### **B-7.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Kinderorthopädie
Schlüssel:	Orthopädie (2390)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med. Sean Nader
Straße:	Krankenhausstrasse 20
PLZ / Ort:	83569 Vogtareuth
Telefon:	+49 / 8038 - 90 4610
Telefax:	+49 / 8038 - 90 4611
E-Mail:	<a href="mailto:vog.kinderorthopaedie@schoen-kliniken.de">vog.kinderorthopaedie@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>

### **B-7.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- Kinderorthopädie
- Fußchirurgie
- Handchirurgie
- Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Achsenfehlstellungen der oberen und unteren Extremitäten
- Angeborene Knieluxationen
- Epiphyseolysis capitis femoris
- Hüftdysplasie
- Kniegelenkverletzungen (diagnostische und therapeutische Arthroskopie)
- Longitudinale Fehlbildungen der unteren Extremität (PFFD/Fibula-/Tibiadefekt/FFU)
- Morbus Perthes
- Muskelerkrankungen (Muskeldystrophie)
- Orthopädische Probleme bei syndromalen Erkrankungen (z.B. AMC, MMC, ICP)
- Osteochondromatose
- Osteochondrosis dissecans
- Patellaluxation

- Posttraumatische Extremitätenverkürzungen
- Sämtliche Fußfehlstellungen (u.a. Klumpfußbehandlung nach Poseti)
- Skelettdysplasie unterschiedlicher Genese (z.B. Achondroplasie)
- Syndaktylien
- Tibiapseudarthrose
- Transversale Fehlbildungen

### **B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-7.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 681

Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-7.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung	417
2	M21	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen	75
3	Q72	Angeborenes vollständiges oder teilweises Fehlen der Beine bzw. Füße	44
4	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	37
5	Q66	Angeborene Fehlbildung der Füße	25
6	Q65	Angeborene Fehlbildung der Hüfte	18
7	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	9
8 – 1	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	8
8 – 2	Q74	Sonstige angeborene Fehlbildung der Arme bzw. Beine	8
10	M25	Sonstige Gelenkkrankheit	6

#### **B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-7.7 Prozeduren nach OPS**

#### **B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	661
2	8-211	Korrektur einer Skelettverformung von Hand oder mit Geräten mit anschließender Fixierung des betreffenden Skelettabschnittes z.B. durch Gips	354
3	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	214
4	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	115

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	110
6	5-781	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen	106
7	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	90
8	5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	53
9	5-789	Sonstige Operation am Knochen	49
10	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	45

#### B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ein ambulantes kassen- und privatärztliches Versorgungsangebot besteht für den Fachbereich Kinderorthopädie im Rahmen des an der Schön Klinik Vogtareuth angeschlossenen Medizinischen Versorgungszentrums ("Chirurgisches Versorgungszentrum Schön Klinik Vogtareuth").

#### B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

nicht vorhanden

#### B-7.11 Personelle Ausstattung

##### B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Orthopädie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Akupunktur
- Kinder-Orthopädie
- Manuelle Medizin / Chirotherapie

#### B-7.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	4,9	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	5,8	3 Jahre

### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

- Basale Stimulation
- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung

### **B-7.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2,0	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3,0	
SP23	Psychologe und Psychologin	0,2	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0,2	

## B-8 Neurologie

### B-8.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Neurologie  
 Schlüssel: Neurologie (2800)  
 Art: Hauptabteilung  
 Chefarzt: Dr. med. Andreas Weidmann  
 Straße: Krankenhausstraße 20  
 PLZ / Ort: 83569 Vogtareuth  
 Telefon: +49 / 8038 - 90 1652  
 Telefax: +49 / 8038 - 90 2651  
 E-Mail: [vog.neurologie@schoen-kliniken.de](mailto:vog.neurologie@schoen-kliniken.de)  
 Internet: [www.schoen-kliniken.de](http://www.schoen-kliniken.de)

### B-8.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	Keine Plasmapherese
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	Diagnostik Neurologie und die Therapie Neurochirurgie
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	bei neurologisch, geriatrischen Erkrankungen (z.B. Alzheimer)
VN20	Spezialsprechstunde	
VN23	Schmerztherapie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Multimodale Schmerztherapie, Fachübergreifende Frührehabilitation</li> </ul>	

### B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-8.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 956

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-8.6 Diagnosen nach ICD

#### B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M54	Rückenschmerzen	477
2	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	71
3	G20	Parkinson-Krankheit	46
4	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	38
5	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	22
6	G44	Sonstiger Kopfschmerz	16
7	G91	Wasserkopf	15
8	G62	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven	12
9	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	11
10	G35	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose	10

#### B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-8.7 Prozeduren nach OPS

#### B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	489
2	8-918	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen	427

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	215
4	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	178
5	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	167
6	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	159
7	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	154
8	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	122
9	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	112
10	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	109

#### B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ein ambulantes kassen- und privatärztliches Versorgungsangebot besteht für den Fachbereich Neurologie im Rahmen des an der Schön Klinik Vogtareuth angeschlossenen Medizinischen Versorgungszentrums ("Chirurgisches Versorgungszentrum Schön Klinik Vogtareuth").

#### B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

nicht vorhanden

#### B-8.11 Personelle Ausstattung

##### B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4,5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Anästhesiologie
- Neurologie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Ärztliches Qualitätsmanagement
- Akupunktur

- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Psychotherapie
- Spezielle Schmerztherapie

### B-8.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	12,6	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Basale Stimulation
- Kinästhetik
- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung

### B-8.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	2,5
SP23	Psychologin und Psychologe	2,2
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0,6

## **B-9 Wirbelsäulenchirurgie**

### **B-9.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Wirbelsäulenchirurgie
Schlüssel:	Wirbelsäulenchirurgie (3755)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. med. univ. Cornelius Wimmer
Straße:	Krankenhausstraße 20
PLZ / Ort:	83569 Vogtareuth
Telefon:	+49 / 8038 - 90 1529
Telefax:	+49 / 8038 - 90 3511
E-Mail:	<a href="mailto:vog.wirbelsaeule@schoen-kliniken.de">vog.wirbelsaeule@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>

In der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie gibt es die Besonderheit der Wirbelsäulenchirurgie für Kinder

### **B-9.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Korrektur von Brustwandveränderungen
- Unfall und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der gesamten Wirbelsäule
- Wirbelsäulenchirurgie: Behandlung von Arthrosen der Wirbelgelenke
- Wirbelsäulenchirurgie: Behandlung von Bandscheibenverschleiß (Osteochondrose)
- Wirbelsäulenchirurgie: Behandlung von Bandscheibenvorfällen
- Wirbelsäulenchirurgie: Behandlung von Destruktionen der Wirbelsäule (Tumoren, Metastasen, Entzündungen)
- Wirbelsäulenchirurgie: Behandlung von Instabilitäten der Wirbelsäule
- Wirbelsäulenchirurgie: Behandlung von Spinalkanalstenosen
- Wirbelsäulenchirurgie: Formabweichungen der Wirbelsäule, Kyphosen (angeboren, posttraumatisch, Morbus Bechterew, Morbus Scheuermann)
- Wirbelsäulenchirurgie: Formabweichungen der Wirbelsäule, Kyphoskoliosen
- Wirbelsäulenchirurgie: Formabweichungen der Wirbelsäule, Skoliosen (idiopatisch, neuromuskulär, angeboren und andere)
- Wirbelsäulenchirurgie: verschleißbedingte Veränderungen der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule

### **B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-9.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	1.240
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-9.6 Diagnosen nach ICD

### B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	272
2	M54	Rückenschmerzen	202
3	M41	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose	185
4	M40	Wirbelsäulenverkrümmung mit Bildung eines Hohlkreuzes, eines Flachrückens oder eines Buckels	122
5	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	63
6	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	61
7	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	56
8	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	43
9	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	41
10	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	35

### B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## B-9.7 Prozeduren nach OPS

### B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	913
2	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	816
3	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	789
4	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	442
5	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	299
6	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	286
7	5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	256
8	5-837	Wirbelkörperersatz bzw. komplexe wiederherstellende Operation an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel	242
9	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	234
10	3-241	Computertomographie (CT) des Wirbelkanals mit Kontrastmittel	203

### B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ein ambulantes kassen- und privatärztliches Versorgungsangebot besteht für den Fachbereich Wirbelsäulenchirurgie im Rahmen des an der Schön Klinik Vogtareuth angeschlossenen Medizinischen Versorgungszentrums ("Chirurgisches Versorgungszentrum Schön Klinik Vogtareuth").

### B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-9.11 Personelle Ausstattung

#### B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeinmedizin
- Orthopädie
- Orthopädie und Unfallchirurgie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Akupunktur
- Manuelle Medizin / Chirotherapie

#### B-9.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	20,4	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung

#### B-9.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1,0
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1,8
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0,5

## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

0

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2010)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2010)
Knie-TEP	50	392

### C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

- Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma

### C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl <sup>3</sup>
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht <sup>1</sup> unterliegen	83
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen	37
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben <sup>2</sup>	37

<sup>1</sup> nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

<sup>2</sup> Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

<sup>3</sup> Anzahl der Personen

## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

Das Thema Qualität im Gesundheits- und Krankenhauswesen ist nicht erst seit der Gesundheitsreform in Deutschland in aller Munde. Die Patienten sind heute kritischer und informierter als früher und erwarten zu Recht im Vorfeld einer Behandlung aussagekräftige Angaben zu Leistungsangebot und Qualität einer Klinik. Gestiegen sind aber auch die Ansprüche der Kostenträger gegenüber den Leistungserbringern im Gesundheitswesen. Die Schön Kliniken haben auf diese veränderte Situation rechtzeitig und umfassend reagiert. Ein umfassendes Qualitätsmanagement sowie die Schwerpunktbildung mit spezialisierten Angeboten innerhalb der Fachdisziplinen garantieren höchste Qualität und Substanz der angebotenen Gesundheitsleistungen und Krankenbehandlungen.

Es gehört dabei nicht zu unserer Qualitätsphilosophie, ein einmal erreichtes Qualitätsniveau auf einer bestimmten Ebene „einzufrieren“. Vielmehr führt unser umfassendes Qualitätsmanagement zu einer kontinuierlichen Verbesserung des medizinischen Angebotes bis ins kleinste Detail und bleibt damit den steigenden Anforderungen im Gesundheitswesen und den Bedürfnissen unserer Patienten verpflichtet. Die Zertifizierung der Schön Kliniken nach DIN EN ISO 9001:2008 zur Sicherung der Qualität ist für uns wesentliches Merkmal zur Sicherung und ständigen Weiterentwicklung unseres Qualitätsanspruchs.

Um die Qualität eines Krankenhauses für Patienten, Angehörige Versicherte und Zuweiser öffentlich transparent zu machen, hat der Gesetzgeber beschlossen, dass alle Kliniken in Deutschland alle zwei Jahre einen strukturierten Qualitätsbericht veröffentlichen müssen. Diese gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsberichte geben einen Überblick über die erbrachten medizinischen Leistungen und ihre Kennzahlen und informieren über die wesentlichen Strukturmerkmale einer Klinik, ist aber aus Sicht der Schön Klinik nur ein erster Schritt hin zu mehr Information und Transparenz.

Unabhängig von diesem hier vorgelegten gesetzlichen Report veröffentlicht die Schön Klinik seit 2007 regelmäßig einen Qualitätsbericht, der die Qualität der wichtigsten Leistungen aller Schön Kliniken anschaulich und nachvollziehbar vermittelt. Mit aussagekräftigen Zahlen und Fakten sowie leicht verständlichen Hintergrundinformationen über unsere Schön Kliniken wollen wir Patienten, Angehörigen und Zuweisern bei der Auswahl der Klinik mit dem individuell passenden Angebot helfen.

Im Brennpunkt unserer eigenen Schön Klinik Qualitätsberichte stehen dabei die Qualitätsdimensionen

„Struktur“, also die räumliche, medizintechnische und personelle Ausstattung unserer Kliniken, außerdem der

„Prozess“, d.h. die Darstellung unserer Behandlungskonzepte, und schließlich das

„Ergebnis“, nämlich der Erfolg unserer individuellen Krankenbehandlung.

Wir freuen uns darauf, mit diesem Qualitätsbericht unsere Patienten, Angehörige, Interessierte, Zuweiser, Kostenträger und Geschäftspartner auf eine neue Art von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen zu können.

### D-2 Qualitätsziele

Das Selbstverständnis der Schön Klinik

Die optimale medizinische Versorgung aller unserer Patienten ist die oberste Maxime der Schön Kliniken.

Erfahrene Ärztinnen und Ärzte sowie gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte sorgen für die tägliche Umsetzung unseres anspruchsvollen Leitmotivs. Die drei wesentlichen Schwerpunkte der stationären und ambulanten medizinischen Betreuung der Schön Klinik stellen die Fachbereiche Orthopädie, Neurologie und Psychosomatik dar.

Der aktuelle Stand der Medizin und eine klare Patienten- und Serviceorientierung stehen im Mittelpunkt der ständigen Aus-, Fort- und Weiterbildungen unserer Mitarbeiter. Ihnen bieten wir eine individuelle Personalentwicklung in einem leistungsorientierten Umfeld, das von einem fachlich und sozial kompetenten Managementteam gestaltet wird.

Weil unternehmensfremde Kapitalgeber keinen Einfluss auf unsere wirtschaftlichen Weichenstellungen nehmen, konnten wir die Schön Klinik zu einem der ertragsstärksten und größten privaten Unternehmen im deutschen Gesundheitswesen entwickeln.

Unseren wirtschaftlichen Erfolg verstehen wir als Verpflichtung für die Wahrnehmung unserer sozialen Verantwortung.

### **Patientenorientierung**

Das Wohl des Patienten ist unser höchstes Ziel. Wir betreuen unsere Patienten vom ersten bis zum letzten Tag umfassend. Unsere Servicekultur kommt in Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft zum Ausdruck. Wir bemühen uns aktiv um ein partnerschaftliches Verhältnis zu Kostenträgern und Zuweisern.

### **Top Medizin**

Wir arbeiten intensiv mit Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen zusammen, um Medizin auf dem aktuellsten Stand der Forschung anzubieten. Die dauerhafte medizinische Weiterentwicklung und der hohe Spezialisierungsgrad unserer Fachdisziplinen stellen ein außergewöhnliches Qualitätsniveau sicher. Medizinische Innovation treiben wir engagiert voran.

### **Wirtschaftliche Stärke**

Wir stehen für ein angemessenes Wachstum und eine wirtschaftlich nachhaltige Unternehmensentwicklung.

### **Hohe Mitarbeitermotivation**

Aktive Führung und Eigenverantwortlichkeit fördern und fordern wir bei allen Mitarbeitern. Wir bieten unseren Mitarbeitern eine individuelle Personalentwicklung. Wir kommunizieren offen und sachbezogen miteinander. Unsere Mitarbeiter vergüten wir auf allen Ebenen leistungsgerecht.

### **Soziale Verantwortung**

Es gilt der Grundsatz: "Medizin für alle Bevölkerungsgruppen". Wir sichern und schaffen Arbeitsplätze.

## **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Qualitätsmanagement ist ein Instrument der Organisationsentwicklung und kommt in erster Linie dem Patienten zugute.

In einem funktionierenden Qualitätsmanagementsystem ist es wichtig, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Qualitätsarbeit mit Leben erfüllen und somit zur guten Zusammenarbeit und Zufriedenheit in einem Unternehmen beitragen.

Die Schön Klinik Vogtareuth hat seit Januar 2007 ein strukturiertes Qualitätsmanagementsystem aufgebaut und ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Sinn und Zweck unseres Qualitätsmanagementsystems ist die ständige Verbesserung der Klinikabläufe und der Behandlungsqualität mit dem übergeordneten Ziel der möglichst hohen Patientenzufriedenheit und Weiterempfehlung.

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

Die Schön Klinik hat eine Reihe von Qualitätsvorgaben definiert, die in jeder Klinik verwirklicht werden und die den Anforderungen der ISO 9000 entsprechen.

In Schön Klinik kümmern sich alle Mitarbeiter um die Qualität der Dienstleistungserbringung - und jede Klinik hat außerdem Mitarbeiter, die sich ganz besonders mit den verschiedenen Qualitätsaspekten beschäftigen. So gibt es in jeder Schön Klinik einen Qualitätsbeauftragten. Der Qualitätsbeauftragte ist verantwortlich für Qualität der medizinischen Leistungserbringung. Er wird aus dem Kreis der leitenden Mitarbeiter gewählt (Chefarzt, Pflegedienstleitung, Oberarzt, Therapieleitung) und ist in der Regel Inhaber einer Vollzeitstelle in der Patientenversorgung. Er hat eine anerkannte Ausbildung im Qualitätsmanagement und wird je nach Größe der Schön Klinik für die Belange des Qualitätsmanagements freigestellt.

Neben dem Qualitätsbeauftragten gibt es in jeder Schön Klinik einen Qualitätsmanager. Der Qualitätsmanager ist verantwortlich für die Implementierung und Umsetzung des Qualitätsmanagements im engeren Sinne und kümmert sich um die operativen Aufgaben des Qualitätsmanagements, wie z.B. die Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001.

Jede Schön Klinik muss mindestens einen dreijährigen Zertifizierungszyklus nach DIN EN ISO 9000 durchlaufen. Dies dient der Implementierung der Grundforderungen des Qualitätsmanagements und schafft über geregelte Prozesse eine Transparenz der Abläufe. Somit wird auch die Erfüllung aller gesetzlichen Anforderungen sichergestellt, wie z.B. die der Transfusionsmedizin oder des medizinischen Gerätemanagements.

Wir haben immer ein "offenes Ohr" für unsere Patienten. Wir erleichtern es unseren Patienten, sich bei uns auch über Dinge zu beschweren, die in dem einen oder anderen Fall mal nicht gut laufen. Wir streben eine besonders freundliche und individuelle Beschwerdebearbeitung an. Dazu gibt es in jeder Schön Klinik besonders geschulte Ansprechpartner für die Patienten, was wir in den Informationsunterlagen bekanntgeben, die jeder Patient bei Aufnahme erhält. Hinweise dazu findet man auch im Internetauftritt der Schön Kliniken. Die Beschwerdefälle werden dokumentiert und müssen auch in regelmäßigen Abständen mit der Geschäftsleitung diskutiert werden. Aus den erhaltenen Informationen sind wir um stete Verbesserungen der Abläufe bemüht. Sollte einmal eine Beschwerdebearbeitung in der jeweiligen Klinik nicht ausreichen, so kann sich der Beschwerdeführer an die zentrale Stelle für die Annahme von Patientenbeschwerden wenden (Tel. 0800 / 4300 200).

Um die Wünsche und Anregungen unserer Patienten noch besser und zu erfassen und darauf zeitnah reagieren zu können, haben wir in jeder Schön Klinik eine kontinuierliche standardisierte Patientenbefragung auf hohem Niveau eingeführt. Die Ergebnisse werden regelmäßig ausgewertet und intern veröffentlicht. Die Qualitätskommission und die Klinikleitung beschäftigen sich intensiv mit den aus der Patientenzufriedenheitsbefragung hervorgehenden Verbesserungspotentialen.

Die Schön Klinik will Ihren Kunden höchstmögliche medizinische Qualität bieten. Dies beginnt bei der Auswahl von exzellenten Führungskräften, geht über die Förderung hochmotivierter Mitarbeiter und hört mit dem Vorhalten und der Verbesserung effizienter Prozesse und Behandlungen nicht auf. Daneben erfassen und kontrollieren wir die Behandlungsergebnisse jeder Klinik. Alle Fachabteilungen der verschiedenen Schön Kliniken dokumentieren kontinuierlich ihre wichtigsten Kenngrößen (sogenannte Indikatoren) für die wichtigsten Leistungen der jeweiligen Abteilung und werten diese aus. Damit kann die Qualität unserer medizinischen Leistungen nach Innen und Außen nachhaltig und nachvollziehbar dargestellt werden, wie z.B. im jährlichen Qualitätsbericht.

Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Potenzial. Die Schön Klinik nutzt die Ideen Ihrer Mitarbeiter. In jeder Klinik gibt es ein System zur Einreichung, Bewertung und Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen der Mitarbeiter. Verschiedenartige Anreizsysteme wie Verlosungen oder Prämien spornen die Mitarbeiter zum Mitmachen an.

Auch Ärzte und Therapeuten machen Fehler. Dem Beispiel der Lufthansa AG aus dem sogenannten Risikomanagement der Industrie folgend wurden auch im ärztlich-therapeutischen Bereich der Schön-Klinik Meldesysteme für Fehler oder Beinahefehler eingeführt. Aus diesen Meldungen werden wertvolle Verbesserungen zur künftigen Fehlerverhütung abgeleitet. Auch bei der Schön Klinik gibt es ein Meldesystem (CIRS - Critical Incidents Reporting System), das von allen Mitarbeitern genutzt wird. Dies führt zu einer Risikosenkung und Erhöhung der Sicherheit im Krankenhaus.

Alle vorgenannten Qualitätsinitiativen und Qualitätsdaten werden regelmäßig mit der Geschäftsleitung diskutiert. Ob es die Ergebnisse der Patientenbefragung, des Beschwerdenmanagements, die Qualitätskennzahlen oder die Ergebnisse der Behandlungsindikatoren sind, alles wird bei den Monatsgesprächen zwischen Vertretern der Kliniken und der Geschäftsleitung gründlich auf den Prüfstand gestellt. So sind wir immer sicher, dass unsere Qualität auch stimmt.

## **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

### **Highlights 2010**

#### **25 Jahre Spitzenmedizin für Groß und Klein**

Erfolgreiche Bilanz für ein Vierteljahrhundert erfolgreiche Medizingeschichte konnte im Juli 2010 unter anderem mit einem großen Sommerfest für die Mitarbeiter gefeiert werden.

Die Schön Klinik Vogtareuth hat seit seiner Gründung im Jahre 1985 etliche medizinische „Leuchttürme“ hinzugewonnen, wie z.B. Herzchirurgie, die Wirbelsäulenchirurgie mit Skoliosezentrum, aber auch die Kinderorthopädie - eindrucksvoll verbindet sich so die bestmögliche medizinische Versorgung für die Bevölkerung der Region mit internationalen Spitzenpositionen in einzelnen Spezialdisziplinen, wie z.B. der Epilepsiechirurgie für Kinder. Mit konsequenten Investitionen in die technische Ausstattung (siehe DSA- Anlage) trägt die Schön Klinik dieser Entwicklung Rechnung. Großen Wert wird auch auf die Weiterbildung und wissenschaftliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter gelegt.

#### **Bundesweites Gütesiegel für Schön Klinik Vogtareuth**

Jetzt ist es amtlich: Kinder und Jugendliche mit neurologischen Erkrankungen und Epilepsien werden in der Schön Klinik Vogtareuth optimal versorgt. Das bestätigt das bundesweite Gütesiegel „Ausgezeichnet für Kinder“ der Neuropädiatrie in Vogtareuth.

Das Team der Neuropädiatrie hatte sich einem strengen Qualitäts-TÜV gestellt und diesen erfolgreich bestanden. Die Schön Klinik Vogtareuth erhielt von der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in „Deutschland e.V.“ die Urkunde und das begehrte Gütesiegel.

#### **Schmerztherapie bei Kindern / Beschwerden besser erkennen und behandeln**

Schmerzen sind immer ein subjektives Empfinden, vor allem bei Kindern. Im Unterschied zu Erwachsenen fällt es besonders kleinen Kindern oft schwer, ihren Schmerz zu benennen oder zu lokalisieren. Um hier auf die Besonderheit einzugehen werden bei akutem Schmerz je nach Alter verschiedene Messskalen verwendet. Im Säuglings- und Kleinkindalter kommen nach Operationen zunächst Fremdbeobachtungsskalen in Frage. Geschultes Personal ermittelt aus den Verhaltensweisen des Kindes einen Punktwert. Daraus lässt sich ableiten, ob Schmerzen wahrscheinlich sind. Ab einer bestimmten Punktzahl wird ein geeignetes Schmerzmittel empfohlen. Kinder ab rund vier Jahren schätzen ihre Beschwerden anhand der „Selbstauskunftsskala“ eigenständig ein. Sie wählen hierzu ein passendes Gesicht aus der Skala, das ausdrückt, wie stark sie den Schmerz wahrnehmen.

Die Schön Klinik Vogtareuth arbeitet kontinuierlich daran, die schmerztherapeutische Versorgung der operierten Kinder zu verbessern. Als Pilotklinik ist es mit neun weiteren europäischen Krankenhäusern am Qualitätsprogramm „**QUIPSI**“ beteiligt, das sich auf postoperative Schmerzen bei Kindern spezialisiert hat. Die teilnehmenden Kliniken vergleichen sich permanent und lernen so voneinander. Bewertet werden die postoperativen Schmerzen aus Sicht der Kinder. Eine speziell ausgebildete Kinder-Schmerz-Schwester („pain nurse“) betreut das umfangreiche Kinder-Schmerz-Projekt der Schön Klinik Vogtareuth und füllt es weiter mit Leben.

#### **Reges Medieninteresse an der tiergestützten Therapie**

Die Redaktion Spiegel, die Redaktion Bildwoche und die Redaktion AZ griffen in ihren Artikeln die „Tiergestützte Therapie“ auf und berichteten ausführlich über die Therapieerfolge und Therapiekonzepte der Neuropädiatrie.

#### **Wenn Wunden schlecht heilen**

Unter diesem Motto veranstaltete die Klinik für Gefäßchirurgie erstmals eine umfassende Informationsveranstaltung für Betroffene und Fachleute aus der Region. Ein umfangreiches Vortragsprogramm und Workshops wurden für Haus-, Dialyse- und Hautärzte, Diabetologen sowie Pflegedienste und Mitarbeiter von Seniorenheimen angeboten. Auch innovative Therapien, wie biologische Wundreinigung mit Maden, Ultraschallreinigung und Vakuumtherapie standen auf dem Fortbildungsprogramm. Für Betroffene und ihre Angehörigen wurden Check-ups, intensive Sprechstunden und laienverständliche Vorträge angeboten.

#### **Schön Klinik Vogtareuth Vorreiter in der Kinderbetreuung**

2010 wurde erstmalig ein Ferienbetreuungsprogramm für Mitarbeiterkinder ins Leben gerufen, das den Eltern die Möglichkeit bietet in den langen Ferienwochen ihre Kinder in guten Händen zu wissen, ohne finanzielle oder organisatorische Klimmzüge machen zu müssen. Das attraktive Ausflugs- und Betreuungsprogramm kam bei Kindern und Eltern so gut an, dass es nunmehr zum festen Repertoire der Arbeitgeberleistung gehört. Darüber hinaus gibt es durch das Engagement der Klinikleitung ein Kinderbetreuungsprogramm in Kooperation mit dem Kindergarten in Vogtareuth.

#### **Großinvestitionen in High-Tech-Röntgenanlage**

Die Schön Klinik Vogtareuth stellte im Juli 2010 den Ärzten aus der Region die neue Röntgenanlage vor. Diese eröffnet zusätzlich Möglichkeiten, Gefäßerkrankungen zu untersuchen und minimal-invasiv, d.h. mit Schlüsselloch-Technik zu behandeln. Als einzige Anlage in Südostbayern bietet das Röntgengerät neben hoher Bildqualität auch die Möglichkeit, Gefäße dreidimensional darzustellen. Patienten profitieren künftig von einer schnelleren Gefäßtherapie bei verbessertem Strahlenschutz. Die Röntgenanlage kommt zudem in der Neurologie und Neurochirurgie zum Einsatz.

#### **Neubauplanung**

Grünes Licht für Neubaumaßnahmen eines Operations- und Intensivmedizintraktes hat die Schön Klinik Vogtareuth für die nächsten Jahre erhalten. Der Freistaat Bayern wird dafür Finanzmittel zur Verfügung stellen.

#### **Parkinson-Tag der Neurologischen Klinik der Schön Klinik Vogtareuth**

Die Neurologische Klinik der Schön Klinik Vogtareuth veranstaltete im Herbst einen großen Informationsnachmittag für Patienten und Angehörige zum Thema Parkinson-Krankheit. Den über 250 Besuchern wurde die Vielfalt der ambulanten und stationären Diagnostik- und Behandlungsangebote für diese häufige neurologische Krankheit illustriert. Dabei legten wir neben einem vielfältigen und interaktiven Programm besonderen Wert darauf, dass sich das Team der Neurologischen Klinik zusammen mit ambulanten und niedergelassenen Ärzten und Therapeuten der Region präsentierte - auf diese Zusammenarbeit zum Wohle des Patienten sind wir stolz!

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Eine interne Qualitätsmanagementbewertung findet jährlich statt, dazu wird ein interner Bericht erstellt. Ebenso finden zur Messung, Analyse und ständigen Verbesserung der Qualität regelmäßige interne Audits, eine Vielzahl von QM - Konferenzen, und zwei sogenannte Q-Reviews mit der Geschäftsführung statt.

Durch die vom QM konsequent ausgelösten Veränderungs- und Erweiterungsprozesse werden die qualitätsorientierten medizinischen Inhalte und angebotenen Leistungen der Schön Klinik gestärkt, verbessert und in ihrer Entwicklung vorangetrieben. An der kontinuierlichen Weiterentwicklung im Sinne des QM arbeitet die Abteilung Qualitätsmanagement und die Qualitätskommission eng mit der Klinikleitung zusammen.

Seit Beginn der strukturierten Qualitätsmanagementarbeit kam es in vielen Bereichen zu einem qualitäts- und ergebnisorientierten Umdenken. Prozesse wurden intensiv auf ihren Qualitäts- und Ergebnisbeitrag für die Patientenbehandlung durchleuchtet. Durch die detaillierte Arbeit von Projektgruppen werden Prozesse interdisziplinär zum Wohle der Patienten und im Sinne eines

optimalen Behandlungsergebnisses gestaltet. Die Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter wurden dabei stets in die QM- Arbeit eingebunden.

Wir sehen unser Qualitätsmanagement der Schön Klinik mit dem von uns implementierten und gepflegten Systemen und Prozessen als bei unseren Mitarbeitern erfolgreich in den Klinikalltag integriert und gelebt an. Das Qualitätsmanagement ist dabei kein statischer, sondern ein dynamischer und weiterführender Prozess.